

Energienstadt-Bericht

Erneuerung Energienstadt-Label Sensebezirk

Kapitel 2: Antrag zur erneuten Erteilung des Labels Energienstadt

Erstellt am: 25.04.2016

Der

Sensebezirk

vertreten durch Präsident Region Sense

Nicolas Bürgisser

beantragt beim

Trägerverein Energienstadt

die erneute Erteilung des Labels Energienstadt®

und beantragt beim

Forum European Energy Award e.V.

die erneute Erteilung des Labels Energienstadt® Gold

resp. des European Energy Award® Gold.

Vertretung des Bezirks

Vorname Name	Nicolas Bürgisser
Funktion	Präsident Region Sense
Anschrift	Gemeindeverband Region Sense, Schwarzseestrasse 1, 1712 Tafers
Telefon / Fax	026 305 74 34
e-mail	nicolas.buergisser@fr.ch

Kontaktperson in der Region

Vorname Name	Manfred Raemy
Funktion	Regionalsekretär
Anschrift	Gemeindeverband Region Sense, Schwarzseestrasse 1, 1712 Tafers
Telefon / Fax	026 494 27 57
e-mail	manfred.raemy@regionsense.ch

Weitere Informationen auf der Internet-Seite der Gemeinde

<http://www.regionsense.ch/energie/>

Energiesstadt-Berater

Vorname Name Marcel Gutschner
 Funktion Energiesstadt-Berater
 Anschrift NET Nowak Energie & Technologie AG, Waldweg 8, 1717 St. Ursen
 Telefon / Fax 026 494 00 30 / 026 494 00 34
 e-mail marcel.gutschner@netenergy.ch

Zusammenfassung der Bewertung

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	475,0 Pt.
Für das Label Energiesstadt® notwendige Punkte (50%)	237,5 Pt.
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	356,3 Pt.
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte nach Audit)	271,8 Pt. 57 %

Entwicklung des Bezirks als Energiesstadt

Jahr	Status	Möglich	Effektiv	In Prozent	Version Management Tool	Version Bewertungshilfe
2011	Zertifizierungsaudit	400,8 Pt	227,2 Pt	57 %	V_2_5_CH_D	05_02_2010
2016	1.Re Audit	475 Pt.	271.8	57%	Pilot-Katalog 2016	2016

Claim der Energiesstadt

Der vom Bezirk bestehende Claim (entsprechend dem Manual Logo Energiesstadt) ist:

Die Region mit Energie

Begründung für die Bewertung

Energiapolitische Zielvorgaben

Grundsätze und Zielsetzungen für die Region Sense

Im Einklang mit der kantonalen Energiestrategie und hinsichtlich der langfristig anvisierten 2000-Watt-Gesellschaft setzt sich die Region das Ziel, per 2030 die 4000-Watt-Gesellschaft zu erreichen.

Das Ziel der 4000-Watt-Gesellschaft bis 2030 befindet sich markant unter dem gezeichneten Absenkpfad zur 2000-Watt-Gesellschaft für Energiestädte. Entsprechend setzt die Zielerreichung eine ambitionöse Energieplanung voraus.

Leitbild und Grundsätze der Energiepolitik in der Region Sense

Das Leitbild der regionalen Energiepolitik umfasst sechs Grundsätze:

- Die Region entwickelt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und ihrer Kompetenzen ihre eigene nachhaltige Energiepolitik, in Abstimmung mit der kantonalen Energiestrategie und EnergieSchweiz (insbesondere Energiestadt).
- Die Region positioniert sich mit fortschrittlichen Massnahmen in den Bereichen Energie und Umwelt, namentlich sollen die Energieeffizienz und der Einsatz erneuerbarer Energien gesteigert werden.
- Die Energiepolitik der Region stärkt den Standort für die Wirtschaft und das lokale Gewerbe. Sie schenkt den Möglichkeiten der Wertschöpfung in der Region besondere Beachtung.
- Die Mobilitätspolitik der Region ist ein wesentlicher Teil der nachhaltigen Energiepolitik. Mit sinnvollen Massnahmen sollen die sanfte Mobilität (insbesondere Velo- und Fussverkehr), der öffentliche Verkehr, die kombinierte Mobilität (insbesondere Umweltverbund mit sanfter Mobilität und öffentlichem Verkehr) und die siedlungs- und umweltverträgliche Gestaltung des motorisierten Individualverkehrs gefördert werden.
- Die Region informiert regelmässig die Bevölkerung über energie-relevante Themen und Projekte und bindet sie in Prozesse ein, um das energiebewusste Handeln in der Bevölkerung zu verankern. Die energiepolitische Einbindung der Bevölkerung trägt so auch zu einer nachhaltig hohen Lebens- und Wohnqualität bei.
- Die Region arbeitet mit energierelevanten Betrieben, Organisationen und Institutionen zusammen, um zielgruppenorientiert beratend die Steigerung der Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien zu unterstützen und somit zu einer sicheren, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Energieversorgung beizutragen.

Festsetzung der quantitativen Ziele für die Region Sense

Die Region erreicht bis ins Jahr 2030 die energetischen Ziele der 4000-Watt-Gesellschaft. In Anlehnung an die kantonale Energiestrategie legt die Region folgende allgemeine quantitative Ziele per 2030 fest (Referenzjahr 2007 für Energieverbrauchsdaten, Energieeinsparungswerte und Produktionssteigerungen für neue erneuerbare Energie):

- 40% des Wärmenergieverbrauch einzusparen oder durch erneuerbare Produktion zu ersetzen (kantonale Richtwerte: 2/5 durch Einsparungen, 3/5 durch Produktion neuer erneuerbarer Energien)
- 30% des Elektrizitätsverbrauchs einzusparen oder durch Elektrizität aus erneuerbaren Quellen (Ökostrom) zu ersetzen (kantonale Richtwerte: 5/8 durch Einsparungen, 3/8 durch Produktion neuer erneuerbarer Energien)
- 20% des Treibstoffverbrauchs einzusparen oder durch erneuerbare Produktion zu ersetzen (Fokus Energieeffizienz)

In Bezug auf die allgemeinen Ziele per 2030 werden folgende spezifische Ziele per 2020 festgelegt.

- Die allgemeinen Ziele per 2030 zu Energieeinsparungen und Produktion neuer erneuerbarer Energien sind bis ins Jahr 2020 zu mindestens 50% erreicht.
- Der Anteil ÖV und Langsamverkehr bei den Zu- und Wegpendlern steigt bis ins Jahr 2020 um 10% an.
- Der Anteil ÖV und Langsamverkehr bei den Binnenpendlern steigt bis ins Jahr 2020 um 20% an.
- Pro EinwohnerIn sind bis ins Jahr 2020 1m² Solarpanele installiert.

Für die gemeindeeigenen Energieverbräuche werden folgende Ziele per 2020 festgelegt:

- 25% des Wärmenergieverbrauch einzusparen oder durch erneuerbare Produktion zu ersetzen
- 25% des Elektrizitätsverbrauchs einzusparen oder durch Elektrizität aus erneuerbaren Quellen (Ökostrom) zu ersetzen
- 50% der öffentlichen Gebäude liegen in den Kategorien A bis C gemäss GEAK
- 60% des Endenergieverbrauchs bei kommunalen Anlagen / Bauten wird durch Energie aus erneuerbaren Quellen gedeckt
- bei Neubauten nach Möglichkeit CO₂-neutrale Mittel zur Wärmeproduktion benutzen

Wichtigste Aktivitäten der nächsten Jahre (Highlights aus dem energiepolitischen Aktivitätenprogramm)

- Umsetzung der Regionalplanung Sense 2030 in den Bereichen Siedlung, Verkehr und Energie & Umwelt
- gesamtheitliche Energie- / Umweltbilanz mit Indikatorensystem konsolidieren und detailliert vierjährlich nachführen
- Anteil erneuerbarer Wärme bei den öffentlichen Gebäuden von heute bereits 60% weiterhin signifikant steigern (gesamthaft in allen 19 Gemeinden)
- Anteil erneuerbarer Elektrizität bei den öffentlichen Gebäuden und Anlagen von heute rund 70% weiterhin signifikant steigern (mit zunehmenden Anteil Ökostrom naturemade star oder äquivalent (gesamthaft in allen 19 Gemeinden)
- Abschluss der Sanierung der öffentlichen Beleuchtung in sämtlichen Gemeinden
- Erweiterung und Ausbau der Wärmeverbände auf Energieholzbasis
- Ausbau des öV-Angebots für Pendler- und Freizeitverkehr (Schwerpunkt 2016/17)
- Stärkung der Zusammenarbeit mit dem regionalen Gewerbe